

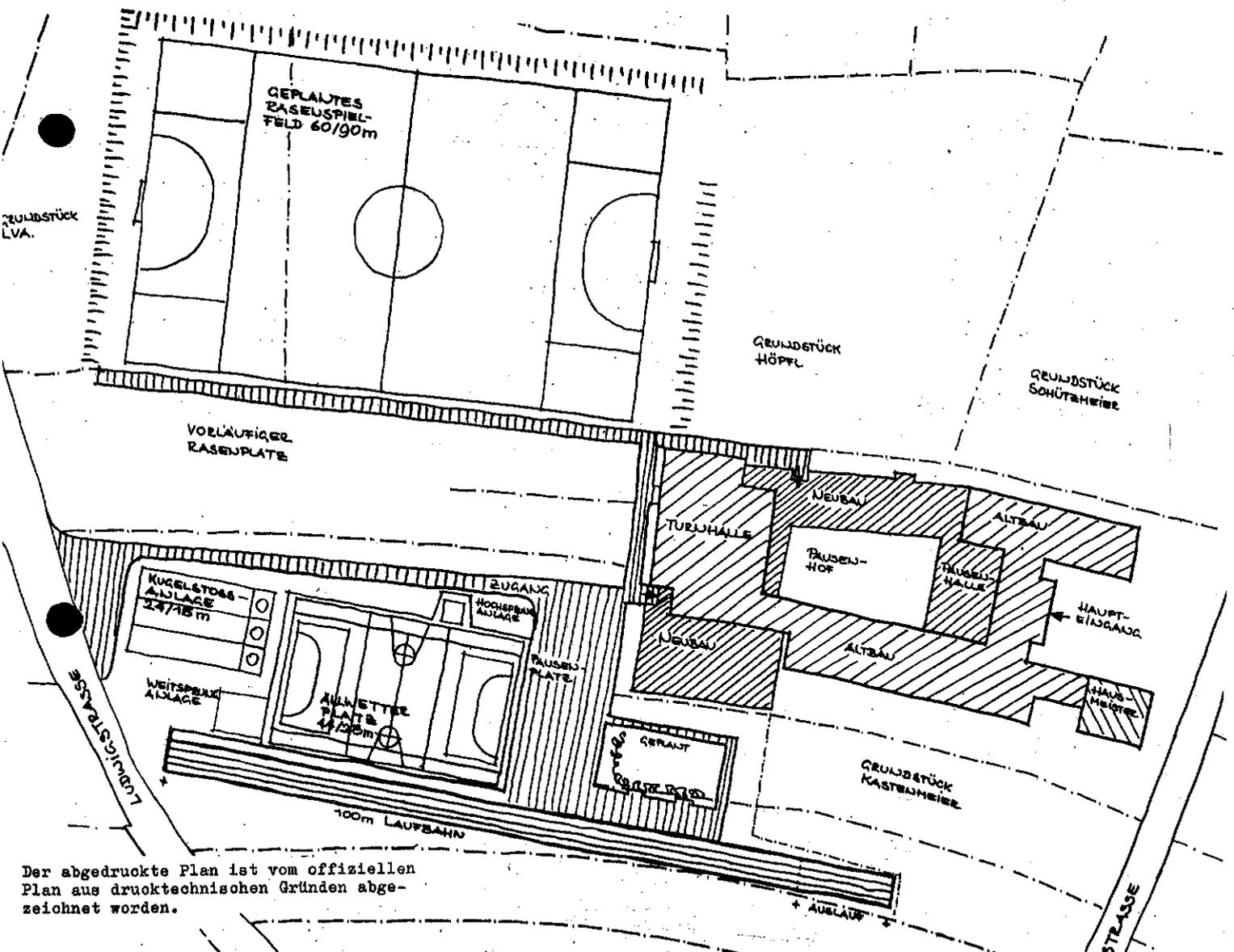
# Burgpfeifer

Mitteilungen aus Donaustauf

9. Ausgabe

September 75

## SCHULSPORTANLAGEN



Der abgedruckte Plan ist vom offiziellen Plan aus drucktechnischen Gründen abgezeichnet worden.

Der vor rd. eineinhalb Jahren begonnene Schulhaus-Erweiterungsbau geht nunmehr in sein letztes Stadium, dem Ausbau der Außensportanlagen. Der abgedruckte Plan zeigt die alten u. neuen Schulgebäude u. die derzeit in Arbeit befindlichen SCHULSPORT-AUBENANLAGEN.

Der Allwetterplatz - Größe 44 m x 28 m u. die 4-100 m Laufbahnen erhalten einen wasserdurchlässigen Kunststoffbelag - das anfallende Regenwasser wird über ein Drainage-System abgeleitet. Außerdem werden noch Sprung- u. Kugelstoßanlagen errichtet. Wegen der starken Überbele-

gung der Schulturnhalle durch den Vereinsport - die Halle ist praktisch jeden Tag von 16.00 Uhr bzw. 17.00 Uhr bis 21.30 Uhr belegt, wird daran gedacht den Allwetterplatz später mit einer Lichtenanlage auszustatten (die notwendigen Anschlußleitungen sollen im Zuge der laufenden Erdarbeiten mitverlegt werden.) Ungünstig erscheint dabei die Lage des mit viel Aufwand erstellten Außengeräterraumes im Keller-geschoß (unter dem Turnhallengeräterraum) Hier darf man wohl davon ausgehen, daß lediglich "UMBAUTER RAUM" geschaffen wurde, der in der Praxis nie eine Funktion erfüllen wird.

Das nordwestlich der Schule geplante Rasenspielfeld kann erst nach Lösung der Grundstücksfrage mit der Landesversicherungsanstalt realisiert werden. Bis zu diesem Zeitpunkt soll der Bereich unmittelbar westlich der Turnhalle als Rasenspielfläche dienen. Die Schulsportanlagen sollen im kommenden Frühjahr in Betrieb genommen werden. Sicherlich werden dann für die Donaustauer Schulkinder erstmals richtige Schulsportwettbewerbe stattfinden können.

## Gutachterauftrag zum Brückenstandort

Bürgermeister Hans Groß verlas in der letzten Gemeinderatssitzung einen Brief, welcher einen Auftrag der Marktgemeinde Donaustauf an Professor, Dipl. Ing. Diepold, Leiter der Abteilung für Ingenieurbauwesen an der Fachhochschule Regensburg zur Untersuchung der Frage darstellt, inwieweit auch die neu zu errichtende Brücke am bzw. neben dem bisherigen Standort mit Anbindung an die Umgehungsstraße möglich ist. Bekanntlich wurden ja von Seiten der Straßenbaubehörde Aussagen getroffen, die dort aus "technischen Gründen" einen Brückenbau nicht ermöglichen. Diese Behauptung ist schon immer umstritten gewesen und auch in der von der Straßenbaubehörde - wohl zur Verteidigung der Fürstengartenstrasse - aufgestellten Form in keiner Weise haltbar.

Die Vergabe des Auftrages selbst ist grundsätzlich eine gute Sache, obwohl angemerkt werden muß, warum sie nicht schon längst erfolgt ist. Jetzt sieht es tatsächlich so aus, als habe die Marktgemeinde nunmehr deutlichere Regungen ihres Gewissens verspürt, nachdem durch vielfache und weitverbreitete Ablehnung des Fürstengartenstandortes eindeutig erhärtet ist, daß Stellungnahme gegen diesen Platz nicht nur von "einigen wenigen", wie sich der Bürgermeister einmal ausdrückte, bezogen wird und daß es auch nicht einfach "Geschreibsel" ist, wenn sich jemand unter Anführung sachlicher Faktoren gegen die Verkehrsführung durch Schönthal ausspricht.

Es ist übrigens noch nicht von der Straßenbaubehörde näher dargelegt worden - weil das natürlich gegen den Fürstengartenstandort spricht - wie sie sich eine Verkehrsregelung an der bei diesem Standort entstehenden Superkreuzung: Wörther-, Ludwig-, Walhalla- und Staatsstrasse 2145 vorstellt. Die Zumutung eines solchen Knotenpunktes mit den unlöslichen Schwierigkeiten der spitzwinkligen Einmündungen der Ludwig- und Walhallastraße ist nach verkehrstechnischen Erkenntnissen völlig abwegig. Woanders werden solche vielleicht durch historische Entwicklungen bedingte gefahrenträchtige Kreuzungen entschärft, in Donaustauf soll nach Absicht einer Tiefbaubehörde solch eine Kreuzung installiert werden.

Eine klare Warnung sei noch ausgesprochen: Das jetzt anscheinend als Zaubermittel angekündigte Modell mit den verschiedenen Variationen der diskutierten Brückentrasse wird von der Straßenbaubehörde in erster Linie zur Stützung ihrer Meinung, nämlich des Fürstengartenstandortes, vorgestellt werden. Bei der Betrachtung von Modellen wird häufig übersehen, daß sie in keiner Weise die wahren Ausmaße von dargestellten Veränderungen aufzeigen können. Modelle sind bestens geeignet, die Dinge herunter zu spielen und können, wenn sie geschickt erläutert werden, vielleicht bei unkritischeren Betrachtern deren eigentlich berechnete Zweifel ins Wanken bringen. Es bleibt zunächst abzuwarten, mit welcher Absicht dieses Modell ins Feld geführt wird. Soll es eine Entscheidungshilfe sein oder soll es als Beweismittel für den Fürstengartenstandort angeboten werden?

Aus der Presse war dieser Tage zu entnehmen, daß der Bauverein die Marktgemeinde "ersuchen" wird, "der Lösung einer möglichst geringen Belastung der Bewohner der Walhalla- und Wörtherstraße zuzustimmen." Wenn man davon ausgeht, daß ein Standort Fürstengarten gerade für diese Anlieger enorme Belästigungen bringt, dann kann dieser Beschluß nur so interpretiert werden, daß der Bauverein nichts von der Fürstengartenlösung hält und sie ablehnt. Die meisten Mitglieder des Vereins, die in den genannten Straßen wohnen, haben ohnehin schon unterschrieben sich für die Erhaltung des Fürstengartens ausgesprochen.

Was das erwähnte Gutachten angeht, so ist zu hoffen, daß der Gutachter vor allem die Veränderungen und Nachteile, die die von der Straßenbaubehörde vorgeschlagene Trasse beinhaltet, untersucht und herausstellt. Ob allerdings ein Tiefbauer die vor allem von der Bevölkerung hinzunehmenden Nachteile, die der Fürstengartenstandort mit sich brächte, entsprechend zu werten vermag, das sei bis zur Vorlage dieses Gutachtens fairerweise zunächst einmal zurückgestellt.

F.F.

Vom Obst- und Gartenbauverein.

.....

Der vorgesehene Ausflug durch den Schwarzwald nach Straßburg über 2 Tage wird auf das Frühjahr 1976 (im Mai) verschoben, da sich nicht genügend Teilnehmer gemeldet haben.

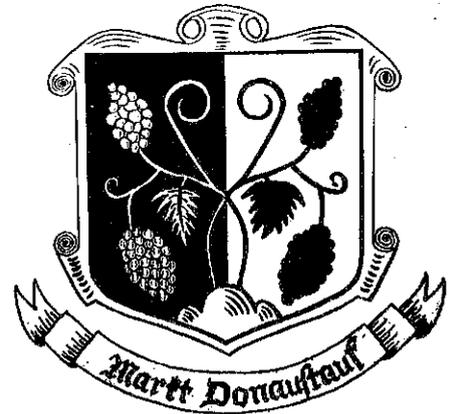
Der Ausflug wird dann von langer Hand vorbereitet. Die Mitglieder, die sich bisher gemeldet haben, werden um Verständnis gebeten.

In der nächsten Ausgabe des Burgpfeifers wird ein Rundschreiben des Kreisverbandes über eine Gruppenversicherung veröffentlicht. Auch die Sieger im Blumenschmuckwettbewerb auf Kreisebene werden dann bekanntgegeben werden.

LB

"Burgpfeifer", Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Werbung Donaustauf. Verantwortlich: Fritz Uhl. Für die gekennzeichneten Beiträge zeichnen die Verfasser verantwortlich.

Für unverlangt zugehende Beiträge wird in keiner Form Gewähr übernommen.



Aus dem Rathaus - Kommentar zur Arbeit im Marktgemeinderat

Wie selten zuvor war bei der letzten Gemeinderatssitzung ein abwechslungsreiches Tagesordnungsprogramm zu erledigen. Mit der Beratung von Baugesuchen beginnend spannte sich der Bogen über die Gestaltung der Schulsportanlagen, den gewichtigen Antrag der Kirchenverwaltung auf Errichtung des Spielplatzes beim Kindergarten, die Korrektur der Gemeindegrenzen nach Bernhardswald und Tegernheim bis zu dem Wunsch, die Angrenz des Magnusweges zu veranlassen, ihre Bretterzäune niedriger zu gestalten.

Eine vernünftige Ansicht und im praktischen Interesse der zu erwartenden Gemeindegrenzen mit Sulzbach durchaus zu vertretende Förderung ist es, im Zuge dieses Vorganges die unmittelbar an die bebauten Gemeindegrenzen von Sulzbach (Klammer- und ehemaliges Spatwerk) und Donaustauf (die Gemeindegrenze zu Bernhardswald verläuft auf der Linie: Heilstätte - Wasserbehälter - Reifolding) angrenzenden Gemarkungen der Gemeinde Bernhardswald, der künftigen Großgemeinde Donaustauf zuzuschlagen. Ebenso ist die Förderung Donaustaufs auf Umgebindung oder nördlich der Ortsverbindungsstraße Tegernheim - Donaustauf liegenden Anwesen, welche nach Donaustauf orientiert sind, berechtigt.

Wenn für solche Überlegungen überhaupt eine Gelegenheit gegeben ist - Sulzbach führt in dieser Frage schon einen jahrelangen vergeblichen Kampf -, dann ist die Gelegenheit der Gemeindegrenzenreform die zweifelloste passendste. Es bleibt abzuwarten, wie die übergeordneten Behörden, nämlich das Landratsamt und die Regierung der Oberpfalz die Vorstellungen der Donaustauer und Sulzbacher Gemeindeführung verbescheiden werden. Aus der Sicht des betroffenen Bürgers jedoch, der wegen der kurios verlaufenden Gemeindegrenzen Schwierigkeiten zu bewältigen hatte, und aus der Sicht der fordernden Gemeinden heraus wäre es gar keine Frage, solche nur historisch begründeten Gegebenheiten an die jetzt wichtigen Prioritäten anzupassen.

Einen Tiefschlag für ein Kleinzentrum Donaustauf kann allerdings die jüngste Entwicklung der geplanten Formierung einer sogenannten "Vorwaldgemeinde" bestehend aus Althenthann - Brennbach - Bruckbach - Frauenzell und Lichtenwald bedeuten, da doch bekanntlich der Regierungsvorschlag die Gemeinden Althenthann (994 Einwohner) und Lichtenwald (227 Einwohner) der Großgemeinde Donaustauf zuordnet. Ein Manko dieser ca. 1.200 Einwohner würde sicherlich die Bildung eines Kleinzenters Donaustauf in Frage stellen. Unnötig verkompliziert wurde vom Ge-



## Urlaub. Spar dafür. Per Dauerauftrag.

Mit einem Dauerauftrag sparen Sie, ohne dauernd daran denken zu müssen. Regelmäßig. Soviel Sie wollen. Soviel Sie können. Jeden Monat ein bißchen ist viel, viel mehr als nichts.

wenn's um Geld geht  
**Kreissparkasse**

meinderat die Situation der die Aussicht versperrenden Bretterzäune am Magnusweg. Es ist doch kaum vorstellbar, daß in dieser Frage mit den Grundstücksnachbarn der Gemeinde kein Arrangement erzielt werden könnte noch dazu, da die Zäune nicht unbeträchtlich auf Gemeindegrund stehen. In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, daß Verhandlungen mit jeweils einzelnen Grundstücksnachbarn von vorneherein weniger erfolgreich sein müssen, als wenn - wie ja bei anderen Gelegenheiten schon mehrmals geschehen - alle Angrenzer gemeinsam zu einem klärenden Gespräch eingeladen werden. Ausgehend von dem Angebot, das Gemeinderat Hans Kumpfmüller gemacht hat, nämlich im Gegenzuge der Kürzung des Zaunes die gemeindeeigenen Grundstücksteile offiziell den Angrenzern zu schenken, müßte es doch völlig unverstänlich sein, wenn dennoch in Donaustauf an einem schönen Aussichtsweg die Welt mit Brettern vernagelt bliebe, was der am 1. 7. 1974 in Kraft getretenen Verordnung über Einfriedungen, wonach derartige Zäune nur die Höhe von 1,20 m haben sollen, gerade an dieser Stelle Hohn spräche.

Bis zum nächstenmal

Lucius

  
**RAIFFEISENBANK**



### Steuerliche Freibeträge und Freigrenzen

Wer Steuern zahlt, weiß, daß es Freibeträge, Freigrenzen, Pauschbeträge und Höchstbeträge gibt. Aber nicht jeder weiß, was mit diesen Begriffen gemeint ist und wie hoch die Beträge und Grenzen sind.

Antwort auf diese Fragen gibt in übersichtlicher Form eine Informationsschrift, die ab sofort kostenlos erhältlich ist bei der Raiffeisenbank Donaustauf eG. Wer die Informationsschrift zur Hand nimmt, kann mit einem Blick feststellen, welche Freibeträge usw. gegenwärtig - nach der Steuerreform - gelten und zwar im Bereich der Einkommensteuer, Lohnsteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer, Vermögensteuer, Erbschaftsteuer und Schenkungsteuer.

### Zu den rechtlichen Beziehungen zwischen Eltern und Kind

Für Eltern und auch für diejenigen, die es einmal werden, ist es zweifellos interessant und in vielen Fällen sogar sehr wichtig, über die Rechte und Pflichten unterrichtet zu sein, die das Gesetz den Eltern im Verhältnis zu ihrem Kind gibt bzw. auferlegt.

Eine Informationsschrift gibt einen Überblick über die rechtlichen Beziehungen zwischen Eltern und Kind. Sie ist ab sofort kostenlos erhältlich bei allen Geschäftsstellen der Raiffeisenbank Donaustauf eG.

Wer die Informationsschrift zur Hand nimmt, erhält Antworten auf z.B. die Fragen: Ob ein Kind verpflichtet ist, im elterlichen Haushalt oder Geschäft mitzuhelfen; ob ein volljähriges Kind verlangen kann, daß die Eltern ihm etwa ein Universitätsstudium finanzieren; ob die Eltern den Umgang ihres Kindes bestimmen können; ob die Eltern in jedem Falle über das Vermögen und die Einkünfte ihres Kindes verfügen können usw.

D.A.

### Programmorschau des Volksbildungswerkes

Die Ferien sind vorbei und damit geht es auch beim Volksbildungswerk Zweigstelle Donaustauf wieder an. Nachdem es sich - nicht nur in Donaustauf - gezeigt hat, daß die Vorträge nicht mehr den nötigen Widerhall finden, obwohl sie oft von hervorragender Qualität waren, wollen wir die Gelder, die sie kosten, lieber für Kurse hernehmen, die mehr Interesse finden. Um aber den wenigen Vorträgen eine gelockerte Form zu geben, sind wir in den Saal des Cafe Burgfrieden umgezogen. Dort kann auch zugleich etwas genossen werden und wir hoffen dadurch neue Interessenten anzuziehen. Der 1. Abend ist gleich der heimischen Kunst gewidmet. Noch im Oktober oder Anfang November, wenn die Nächte wieder lang werden, haben wir eine Art "Hofgarten" mit namhaften heimischen Künstlern vor. Aufziehen soll das unser Ortsheimatpfleger, der ja jetzt Zeit genug dafür hat, unser lieber Georg Zenger und wir erwarten doch allerlei von ihm, dem besten Experten auf diesem Gebiet. Der genaue Zeitpunkt wird noch bekanntgegeben.

Doch nun zu den Kursen: Anfang Oktober, und zwar am 6. 10. um 18 Uhr 30 bis 19 Uhr 30 erstmalig jeweils am Montag zur frühen Abendstunde treiben eine recht erkleckliche Zahl - vornehmlich Damen, denen wir Männer aber zahlenmäßig doch nachstreben sollten! - reiferer Menschen eine wohl-tuende "Atemgymnastik" unter der Heilgymnastin Frau Maly aus Regensburg. Dazu können sich noch gesundheitsbewusste Menschen einfinden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, da die früheren Teilnehmer samt und sonders wieder mitmachen und die Turnhalle groß genug ist. Hier vielleicht gleich ein Wunsch bzw. eine Anregung an die Gemeinde: Es wäre im Interesse der Gesundheit dringend erforderlich die Luftfilter der Halle zu reinigen oder zu ersetzen, da die Halle anders nicht zu lüften ist.

Vorgesehen ist weiterhin ein 4-abendlicher Backkurs mit der Schwester Helfriedis. Es wird hier alles besprochen und geübt, was zu backen ist, vom einfachen Kuchen bis zu den Weihnachtsbäckereien.

Vorgesehen wäre auch ein Kochkurs für junge Damen und Männer, die an ihrer Schule das nicht erlernen können. Voraussetzung ist natürlich, daß sich dazu genügend Teilnehmer melden. Denn die fixen Kosten bleiben bei einer kleinen oder größeren Zahl (12 höchstens 16) die gleichen. Und unter den Signalen der Rezession fließen auch für das VBW die Geldquellen keinswegs so munter wie vormals.

Auch ein Nähkurs könnte bei genügender Beteiligung wieder stattfinden. Ich denke hier an eine junge Dame aus Sarching, die mir erklärte, allein aus diesem Ort käme ein ganzer Kurs zusammen. Und Donaustauf soll doch Mittelpunkt auch dafür sein!

Zur Zeit könnten auch bei geringerer Beteiligung Kurse im Rahmen des Strukturförderungsprogrammes stattfinden (z.B.: Sprachkurse, berufsfördernde Kurse u.a.m.). Nur melden müßten sich die Leute beim Leiter der Zweigstelle unter Fernsprechnummer: 09403/457 und das bitte bald, weil sonst die Frist dafür verstreicht.

Das gleiche gilt auch für weitere Kurswünsche, die man oft nicht erraten kann. Aber es sollte sich schon ein gewisser Stamm für einen solchen Kurs zusammenfinden, daß es Sinn hat, ihn auszuschreiben.

Bitte rufen Sie zwischen 19 und 20 Uhr an (ohne Wochenende). Zu dieser Zeit treffen Sie am ersten jemanden an.

Ich hoffe, daß diese Anregungen zu einem für das VBW erfolgreichen Jahr 1975/76 führen.

Eugen Weikert

## **Steigern Sie Spannkraft und Lebensfreude auf modern-natürliche Art: durch PK 71**

### Kolpingsprogramm:

Montag, 29. 9. Abendwanderung durch den Tiergarten. Besonders interessant ist zu dieser Zeit die Hirschbrunft. Revierförster Gürtler wird uns führen, die notwendigen Hinweise und Aufklärungen geben. Wir treffen uns um 19,30 Uhr beim Cafe Burgfrieden zur gemeinsamen Abfahrt und sammeln uns wieder am Eingang zum Tiergarten. Anschließend treffen wir uns in einem netten Lokal zu einer gemütlichen Runde.

Sonntag, 5. 10. gestalten wir um 20 Uhr im Pfarrsaal einen Bunten Abend für alle Pfarrangehörigen und Interessenten aus der Umgebung.

Montag, 13. 10. um 20 Uhr im Cafe Burgfrieden großer Quizabend. Verschiedene Gruppen werden mit ihrem Wissen wetteifern. Für die Sieger winken nette Preise und für die letzte Gruppe ist ein Trostpreis vorgesehen.

Montag, 20. 10. beten wir um 19,30 Uhr in der Pfarrkirche den Oktoberrosenkrantz und treffen uns anschließend im Pfarrsaal. Dort wird Präses, Pfarrer Köppl, über zeitnahe religiöse Themen sprechen und uns unsere brennenden religiösen Fragen beantworten.

Samstag, 25. 10. ab 09,00 Uhr beim Prößlbräu in Adlersberg Bezirksversammlung. Herrn Präses, den Gruppenleitern, dem Kassier und Schriftführer wird die Tagesordnung gesondert ausgehändigt. Um 19,30 Uhr beginnt für alle Mitglieder der KF und deren Angehörigen ein Unterhaltungsabend mit Tanz. Der Unkostenbeitrag zum Tanzabend beträgt 3,- DM.

Montag, 27. 10. machen wir eine Abendwanderung nach Bach zum "Heurigen" und lassen uns im Weinlokal Reichinger (Heitzer) gemütlich nieder. Abfahrt um 19,30 Uhr beim Cafe Burgfrieden mit einem Bus zum Tiergarten (Großparkhaus). Es folgt die Fußwanderung bis Bach. Abends werden wir wieder abgeholt.

## Aus dem Donaustauer Vereinsleben

Der Trachtenverein führt mit der Donaustauer Blaskapelle eine Herbstveranstaltung durch. Dies ist eine erfreuliche Tatsache, da dadurch die Kontroverse vom vergangenen Jahr der Vergangenheit angehören kann. Beide Vereine ergänzen sich ideal durch Musik und Volkstanz. Nur Toleranz und Zusammenarbeit garantieren Leistung und damit Erfolg.

So sind auch in diesen Tagen Gespräche geführt worden zwischen dem Kirchenchor und dem Gesangverein Donaustauf, die eine gegenseitige Bereitschaft zeigten. Herr Kirschner jun. wird den Kirchenchor leiten, Frau Grümman wirkt -wie bisher- als Chorleiterin des Gesangvereins. Dabei wird bei den jeweils 14-tägigen Proben Frau Grümman mit den an sakraler Musik interessierten Gesangsvereinsmitgliedern den Kirchenchor unterstützen, während Herr Kirschner dem Gesangverein treu bleiben wird. An alle sangesfreudigen Bürger ergeht bei dieser Gelegenheit die Bitte, sich in diese Chorvereinigungen einzugliedern. Auch bei dieser Regelung wird man bald merken, wie nur Toleranz und Zusammenarbeit zum Erfolg führen kann.

So war auch dem Bürgerfest im vergangenen Jahr nur durch die Zusammenarbeit mehrerer Vereine ein grosser Erfolg beschieden. Aus dem Ergebnis dieser gemeinsamen Arbeit können wir heute noch Aufgaben für die Ortsverschönerung finanzieren, da die Marktgemeinde vielfach wichtigere Aufgaben zu erfüllen hat. So kann hier auch erwähnt werden, daß die Zusammenarbeit zwischen Verkehrsverein, Gartenbauverein und Marktgemeinde sich in Sachen Ortsverschönerung bewährt und finanziell noch durch die Arbeitsgemeinschaft Donaustauer Vereine untermauert wird. Bitten müssen wir noch um mehr Unterstützung durch die Bürger selbst. Denn was hilft der schönste neu angelegte Rasen, wenn er nicht gepflegt wird. Man hört oft, das wäre doch Sache der Gemeinde. Die Gemeinde sind aber wir doch alle: Sie - Du - ich eben wir alle. Das gilt auch für die Straßenreinigung. Bei dieser Gelegenheit muß aber auch erwähnt werden, daß wir eine Reihe von Bürgern nennen könnten, die diese Aufgaben vorbildlich erfüllen. Denen gilt unser besonderer Dank. Eine gepflegte Fremdenverkehrsgemeinde hat ihr Image nicht vom Einsatz von einigen Gemeindefunktionären, sondern in erster Linie vom Verständnis und der Mitarbeit ihrer Bürger. Darum nochmals ein Aufruf an alle Bürger auch bei der Ortsverschönerung und um Zusammenarbeit zum Wohle unserer Marktgemeinde.

F.U.

## Verkehrsregelung in Donaustauf

Was lange währt wird gut, sagt ein altes Sprichwort. Und so ist es auch bei uns geworden. Seit kurzem sind zwei Polizeibeamte mit der Verkehrsregelung während der Stoßzeit in Donaustauf beschäftigt. Es war höchste Zeit dazu. Trotzdem sei den Verantwortlichen gedankt für die Einsicht, hier in Donaustauf tätig zu werden.

LB

## METZGEREI

# Brunner

Donaustauf

*Fleisch-u. Wurstwaren*

## Grünstreifen an der Eichendorffstraße

Langsam nimmt er Gestalt an, der vorgesehene Grüngürtel an der Eichendorffstraße als Abgrenzung zum Parkplatz.

Während sich früher eine ungeordnete Fläche anbot, kommt nun allmählich eine Gestaltung des Parkplatzes, wenn vorerst nur am Rande zum Zuge.

Den beteiligten Vereinen, nämlich dem Fremdenverkehrs- und dem Obst- und Gartenbauverein stehen für diesen Zweck nur beschränkte Mittel zur Verfügung. Trotzdem ist ein Fortschritt unübersehbar.

In Zusammenarbeit der beiden Vereine wird versucht, den Grüngürtel möglichst einheitlich und alsbald herzustellen.

Nach Erstellung wird ein Hauptproblem die Erhaltung der Grünflächen sein.

Dankenswerter Weise hat sich bis jetzt ein Bürger für die Pflege zur Verfügung gestellt.

Soweit die Mittel reichen, wird versucht, eine möglichst gefällige Gestaltung des ganzen Platzes zu erreichen.

LB



Ja mei Zenzi, jetz werd alles guat, jetz tuat de Polezei bei uns dena den Verkehr regeln, wenn de Mana zu ernerne liabn Fraun hoanwolln.

Nacha brauch i a koa Angst mehr nom, hom, daß a mol so a damischer Riter en de neie Wirtschaft einrast und alles wieder kaputtmacht, wos do drin bis jetzt nei gmacht worn is.

No Vroni, oba do recht fui kaputt-macha kennt, man siagt ja no net, wos des na no wern soll. No Zenzi, guat Ding braucht Weil!

De solln oba a net recht hom, de do sogn, daß de Wirtschaft scho afgmacht werd, wenn de Maurer no net fertig san.

Und dabei ham de Leit glei wieder gsagt, daß a jeder Gast de Hälfte seiner Zeoh abarbeitn kann, so wia mit de Hand- und Spanndienste, wiars früha war.

Oh mei Zenzi, oh mei und mei Alisi is Maurer! Der werd na glei a Stammgast wern.

Helpfen Sie uns das Ortsbild verbessern, Grünanlagen pflegen, unterstützen Sie uns in der Landschaftsplanung Donaustauf - werden Sie Mitglied im Verkehrsverein

## Steigern Sie Spannkraft und Lebensfreude auf modern-natürliche Art: durch PK 7!

Das biologische Aufbau- und Kräftigungstonikum PK 7 verhilft vorzeitige Alterserscheinungen und wirkt auf den gesamten Organismus.

PK 7 enthält neben lebensnotwendigen Vitamin- u. Energiestoffen ausgewählte Heilpflanzen, die nach dem biologischen Strahl-Verfahren auf natürliche Weise aufgeschlossen wurden.

Provittieren auch Sie von dieser natürlichen Methode, Körper und Geist fit zu erhalten!

## GEMEINSAME VERANSTALTUNG VON TRACHTENVEREIN UND BLASKAPELLE

Die Blaskapelle und der Trachtenverein Donaustauf halten am Samstag, dem 18. Oktober 1975, in der Gaststätte Pajdal einen Kirta-Tanz. (Beginn 20 Uhr) Es ist vor allem an einen offenen Volkstanzabend gedacht. Auch einige Trachtenvereine aus der Umgebung werden teilnehmen. Alt und Jung ist zu diesem Tanzabend herzlich eingeladen.

Blaskapelle  
Heinz Vogt

Trachtenverein  
Hans Lauberger

## Bauherren-Information

Das BayWa-Fertigfenster hat sich tausendfach bewährt. Auch in Ihrer Nachbarschaft ist ein zufriedener Bauherr, der sich für unser

## Qualitätsfenster

entschieden hat.

Wenn auch Sie beim Fensterkauf auf

Qualitätsholz  
Isolierverglasung  
Roto-Einhandbeschlag  
beste Verarbeitung  
und günstigen Preis

BayWa  
Bau  
stoffe

Wert legen, dann sollten Sie sich vor dem Fensterkauf über das BayWa-Fertigfenster informieren.